

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 51 (1989)
Heft: 3

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AGRAMA 89 – wiederum ein Erfolg

SLV. Die grösste und vom Angebot her umfassendste Landmaschinenausstellung der Schweiz hat am Abend des Dienstag, 7. Februar 1989, im Palais de Beaulieu in Lausanne, ihre Tore geschlossen. Gegen 50'000 Betriebsleiter und Familienangehörige haben die jeweils im Zweijahresturnus organisierte AGRAMA besucht. Eine grosse Fachmesse im Sinne offener Konkurrenz, ein herausragendes Ereignis für die bauer-

liche Welt der Schweiz, ein Ort der Begegnung und ein Schaufenster der Technik: Dies sind die Kennzeichen der AGRAMA 89, die dieses Jahr durch die sehr instruktive Sonderschau «Der Motor in der Landwirtschaft» ergänzt worden ist. Erste Umfragen bei den 219 Ausstellern (Produzenten, Importeure und Händler) zeigen, dass die Kundenkontakte und die abgeschlossenen Geschäfte zufriedenstellend waren.

Die nächste Schweizerische Landmaschinenschau AGRAMA wird anfangs Februar 1991 in Lausanne durchgeführt werden.

Kantonaltag für Maschinenringe und Maschinengemeinschaften

an der Landw. Schule Frick

am Montag, 6. März 1989, um 13.15 Uhr.

Übliche Traktanden und Vortrag von Heinz Zweifel, Waadtversicherungen, über «Haftpflichtfragen im überbetrieblichen Maschineneinsatz».



Aargau

Einsatztechnik beim Pflanzenschutz – mit Spritzentest

- Aufbau und Funktion von modernen Spritzarmaturen
- Einsatz und Wartung der Spritzgeräte

Instandstellung und Kontrolle des eigenen Spritzgerätes.

Kurskosten: Fr. 50.– pro Teilnehmer.

Samstag, 18. März 1989, 09.00

– 16.00 Uhr, bei Indermühle Transport- und Reisen AG, Zurzach.

Anmeldeschluss: 13. März 1989.

Landw. Schule Liebegg, Tel. 064 - 31 52 52.

Wenn es um

GRÜN SPARGELN

geht, so reservieren Sie jetzt

Bestellungen
bis Mitte März
aufgeben!

Bitte senden Sie mir:

☐ Kulturanleitung

☐ Preisliste

Wenn Sie bis Mitte März bei uns bestellen,
können wir für die Lieferung der gewünschten
Pflanzen garantieren!

R. Dieffenbach Landverband
Beerenkulturen Gemüsezentrale
4414 Füllinsdorf 9445 Rebstein SG
061 901 25 08 071 77 10 22

WELTWEIT VORN IN REIFENTECHNOLOGIE

GOODYEAR

GOODYEAR
Landwirtschafts-Reifen **Super-Aktion**

GOODYEAR

Super Traction Radial
Radial-Hochstollen-Reifen
mit höchster Leistung und
Zugkraft.

Sure Grip All Service
Universeller Landwirtschafts-
reifen für mittelstarke Trak-
toren.

PNEU-SHOP JUNOD

8330 Pfäffikon ZH Schanzweg 8 Tel. 01 / 950 06 06



Thurgau

Generalversammlung in Frauenfeld

Zur Generalversammlung vom 16. Dezember 88, die turnusgemäss diesmal im Casino Frauenfeld abgehalten wurde, konnte Präsident Jakob Fatzer eine grosse Zahl Mitglieder und Gäste begrüßen. Sein besonderes Willkomm galt den Delegationen der benachbarten Verbände von Zürich, St. Gallen und Schaffhausen sowie den Partnerlieferanten.

Tour d'horizon

In seinem umfassenden Jahresbericht liess Jakob Fatzer die Höhen und Tiefen des zu Ende gehenden Bauernjahres nochmals Revue passieren. Erfreulicherweise konnte er ihm aus landwirtschaftlicher Sicht eine gute Note erteilen und bezeichnete es mit Fug und Recht als ein Ausnahmejahr. Die Wachstums- und Erntebedingungen waren optimal und auch die Marktlage zeigte sich dank der Selbsthilfeanstrengungen seitens der Bauernschaft auf dem Sektor Schlachtvieh von ihrer guten Seite. Einzig beim Obst habe sich die Rekordernte auf die Preise negativ ausgewirkt. Er hoffe aber, dass die Konsumenten die sehr schöne Qualität mit entsprechendem Zuspriechung honorieren. Es sei erfreulich, dass die Einkommenslage nach den drei letzten weniger guten Jahren sich wieder gebessert habe. Diese Ergebnisse erhielten jedoch einen Dämpfer, wenn man das allgemeine agrarpolitische Klima betrachte. Immer wieder werde für offene Grenzen für Agrarproduk-

te zugunsten der Exportwirtschaft plädiert. Ferner betonte der Präsident, dass der Ruf nach mehr Ökologiedenken und eine Marktregulierung über den Preis laut werde. Dem sei entgegenzuhalten, dass in der EG der Preisdruck als Instrument der Marktregulierung versagt habe. Wer unsere Landwirtschaft als zu kostspielig und unsere Nahrungsmittel als zu teuer hinstelle, übersehe unser hohes Lohnniveau in der gesamten Volkswirtschaft. Es sei nicht fair, wenn bei Kostenvergleichen die subventionierten Weltmarktpreise herangezogen würden. Auch in der EG könnte bei diesen Dumpingpreisen kein Bauer überleben. Wenn wir den tiefen Selbstversorgungsgrad und die Gesichtspunkte der Versorgungssicherheit, die Umweltpflege und die Besiedelung einbeziehen, bedürfe es bei uns diesbezüglich keines Kurswechsels.

Was den Umgang mit der Umwelt anbelangt, seien in der Vergangenheit auch seitens der Landwirtschaft Fehler begangen worden. Die Überzeugung wachse, dass der landwirtschaftliche Boden so genutzt werden müsse, dass sich die Massnahmen in den Kreislauf der Natur einfügen. Wir wissen auch, dass wir nur ein Glied in der Kette sind und dass auch kommende Generationen auf unserer Erde leben möchten. Dies sei aber kein Grund, das Rad der Zeit zurückdrehen zu wollen, denn die heutige differenzierte Landtechnik erlaube es, viel rücksichtsvoller mit unserem Boden umzugehen. Eine sinnvolle Mechanisierung soll den Landwirt von schwerer und ermüdender Arbeit entlasten. So betrachtet, werde die Land-

technik auch in Zukunft ihren Platz behaupten.

Verbandsaktivitäten

Sich der Verbandstätigkeit im Berichtsjahr zuwendend, unterstrich der Präsident, dass es nach wie vor gelte, im Dienste der Verkehrssicherheit und der damit zusammenhängenden Unfallverhütung zu wirken. In diesem Sinne wirkten vor allem auch die Kursleiter Walter Hut, Hans Neukomm, Viktor Monhart, Roland Krapf und Stefan Keller. In 21 Kursen wurden 411 Teilnehmer, davon 14 Gastarbeiter, mit den einschlägigen Vorschriften und Regeln des Strassenverkehrsgesetzes vertraut gemacht. Ferner führte der Verband gutbesuchte Kurse für Unterhalt und Entstörung von Motorsägen, für Lichtbogen- und Autogenschweissen, über Montage und Unterhalt von elektrischen Anlagen an landwirtschaftlichen Fahrzeugen durch. Drei abwechslungsreiche Tage erlebten die Teilnehmer anlässlich der Paris-Reise vom 5., 6. und 7. März mit dem Besuch des SIMA. Der Besuch eines Landwirtschaftsbetriebes, der zum Programm gehörte, im weiteren eine Stadtrundfahrt, mit Eiffelturm, Notre Dame und Markthalle. Die Heimfahrt mit dem TGV machten die Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis. Die Geschäftsstelle registrierte im Berichtsjahr 43 Austritte und 53 Eintritte. Der Mitgliederbestand beträgt im Moment 2764. In diesem Zusammenhang appellierte der Präsident zuhänden der Abseitsstehenden, ihren Berufsverbänden mehr Solidarität entgegenzubringen.

Mit dem Dank für das Vertrauen und dem Wunsch auf ein gutes

neues Jahr, schloss Jakob Fatzer seinen mit Applaus quittierten Jahresbericht.

Aufgeschreckt durch immer wiederkehrende Brände, bei denen das Mahlen von Stroh als Ursache feststand, setzte sich Vizepräsident Viktor Monhart mit diesem Problem auseinander. In einem Kurzreferat zeigte er Möglichkeiten auf, das Brandrisiko zu vermindern oder ganz auszuschalten. (Mahlen im Freien oder das herkömmliche Häckseln des Strohs.) Diese Massnahmen sind gerechtfertigt, weil Stroh und Staub sehr leicht entzündbar sind. Auch die Forschungsanstalt Tänikon hat sich dieses Problemkreises angenommen und ist in der Lage, beratend zu wirken.

Nach der Abnahme der von Kassier Heinz Häberlin vorgelegten Jahresrechnung und des Tätigkeitsprogramms für 1989, konnte der Präsident die Versammlung schliessen und zum vom Verband offerierten Mittagsimbiss eingeladen.

Vortragstagung

Der Nachmittag stand wiederum im Zeichen der Vortragstagung des SVLT, diesmal mit dem Thema: «Holz aus dem Bauernwald – sinnvoll nutzen». E. Belser, Forstwirtschaftliche Zentralstelle, Solothurn, befasste sich mit dem Holz als Energiespender im Bauernhaushalt. Bis es aber ofenfertig aufgeschichtet ist, bedarf es etlicher Arbeitsgänge, vom Fällen, Aufrüsten und Transport. Dabei machte der Referent vor allem auf die mannigfachen Gefahren für Leib und Leben aufmerksam. Manch wertvollen Ratschlag war dem Referat von R. Boilley von der Calorplan AG, Hausen b. Brugg, zu entnehmen. Anhand von Plä-

nen und Skizzen führte er die vielseitige Palette von Heizungsanlagen im Bauernhaus vor Augen.

Den meisten der Anwesenden war wohl der dritte Referent, Kreisforstmeister Armin Bont, bekannt. Seine Ausführungen drehten sich um das «Bauen mit Holz». Fast unerschöpflich sind die Variationen in der Verwendung von Holz als Baustoff, sei es in der Scheune, am Schopf oder im Innenausbau des Hauses. Die rege benutzte Diskussion im Anschluss an die Referate zeigte, dass das lebensnahe Thema ein gutes Echo gefunden hatte. Ch. Catrina



Aargau

Der AVLТ blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück

Zur Jahresversammlung 1988 konnte der Präsident des AVLТ, Erich Gautschi, im «Aarhof» in Wildeggen einen vollen Saal be-

grüssen, darunter den Direktor des SVLT, Werner Bühler, und Fritz Ringele, Präsident der Aarg. Landw. Gesellschaft, ALG. Weitere Gäste waren die Herren Sommer von der AGROLA und Zweifel von den Waadt-Versicherungen, sowie Jakob Bircher von der benachbarten Sektion Zug und Sepp Hartmann von der BUL.

E. Gautschi berichtete kurz über das vergangene Landwirtschaftsjahr mit seinen (auch politischen) Höhen und Tiefen und kam auch auf die für die Landwirtschaft ungewisse Zukunft zu sprechen (EG 92, Auflagen von Tier- und Gewässerschutz etc.)

Der Geschäftsführer, Moritz Blunschi, erstattete Bericht über die GV 1987, die Ausbildung der etwa 700 jugendlichen Traktorfahrer und über die durchgeführten Verbandsreisen.

1988: ein reichbefruchtetes Programm

Über die verschiedenen Kurse, Vorträge und Veranstaltungen des AVLТ im vergangenen Jahr



Die gut besuchte Bodenbearbeitungs-Vorführung im Juli in Lenzburg vor idylischem Hintergrund.



Dies dürfte vermutlich – vom Besucheraufmarsch her – das «Jahrhundertereignis» des AVLТ sein und bleiben: das «Oltimer-Fest»!

Fotos P. Müri

legte Paul Müri, Vizepräsident, Rechenschaft ab. Er tat dies (man kennt ihn nicht anders!) mit einer Diaschau. Die verschiedenen Anlässe waren meist sehr gut besucht, so etwa die Bodenbearbeitungsvorführung im Juli in Lenzburg mit etwa 450 Personen.

Absoluter Höhepunkt war jedoch das Oltimer-Fest vom 3./4. Sept. Obwohl genaue Besucherzahlen fehlen, kann man annehmen, dass über 10'000 Personen nach Othmarsingen pilgerten.

Nach dem Jahresbericht machte der Geschäftsführer auf das neue, attraktive Kurs- und Reiseprogramm des AVLТ aufmerksam. Die Jahresrechnung wurde ohne Gegenstimme genehmigt. Nach diesem guten Abschluss wurde auch der Jahresbeitrag bei den bescheidenen Fr. 20.– belassen.

Unter dem Traktandum «Wahlen» wurde der Vorstand mit dem Präsident ehrenvoll bestätigt. An Stelle von Rudolf Bolliger wählte die GV Hans Tschanz zum neuen Rechnungsrevisor.

Das Lieferabkommen mit dem VOLG bedeutet schon fast eine Tradition und wurde verlängert.

Vor dem Mittagessen überbrachte Fritz Ringele die Grüsse der ALG und wies auf die wichtige Rolle dieser Institution hin. Gerade im Jubiläumsjahr (150 Jahre ALG) hätten die vielen Kontakte zwischen der Landwirtschaft und der übrigen Bevölkerung das gegenseitige Verständnis wesentlich verbessert. Werner Bühler überbrachte Grüsse des Geschäftsleitenden Ausschusses und informierte über den geplanten Neubau des Kurs- und Verbandszentrums in Riniken.

Betriebsbesichtigung – Jura-Zement

Am Nachmittag hatten die Versammlungsteilnehmer Gelegenheit, die Jura-Zement-Fabrik zu besichtigen. Vorgängig stellte Otto Vögeli die Gemeinde Wildegg vor. Sie spendete übrigens den Mittagskaffee.

Im Wohlfahrtshaus liessen sich die Besucher auf anschauliche Weise über die Herstellung von Zement informieren. Dabei wur-

de auch klargestellt, dass keineswegs alles, was mit Zement zu tun hat, mit «Schmidheiny» in Zusammenhang steht. Die Jura-Zement-Fabriken sind nämlich mit jener Firmengruppe nicht verbunden.

Bei der Fahrt in die Steinbrüche der Firma in der Umgebung beeindruckten die riesigen Kolosse von Baumaschinen, die zum Abbau von Kalk und Mergel nötig sind. Beim anschliessenden Fabrikrundgang konnten die aufwendigen Anlagen zur Herstellung von Zement, einem Produkt, das auch im landwirtschaftlichen Rahmen vielfältig verwendet wird, in Betrieb gesehen werden. Der Vorstand des AVLТ dankt allen Besuchern der GV nochmals für ihr Interesse.

(pm/mb)



Wallis

Jahresversammlung Zahlreiche Veranstaltungen

Im Programm der Sektion Wallis des SVLT figurieren auch für das Jahr 1989 wieder verschiedene, bemerkenswerte Veranstaltungen. Die kleine zweisprachige Sektion hielt ihre Jahresversammlung in Turtmann ab.

In seinem Jahresbericht erinnerte der Präsident Christoph Meyer an die wichtigsten Veranstaltungen. Ein Schweisskurs und ein Vortrag über Unfallverhütung konnten gemeinsam mit der landwirtschaftlichen Schule Visp durchgeführt werden. Ein Schweisskurs für französischsprachige Teilnehmer fand an der landwirtschaftlichen Schule von Châteauneuf statt. Dadurch,

dass mehrere Körperschaften für eine Veranstaltung die Verantwortung gemeinsam tragen, gelingt es, einen grösseren Kreis von Interessierten und eine genügend grosse Teilnehmerzahl pro Veranstaltung zu erreichen. Zu den Sektionsaktivitäten gehörte auch die Durchführung von Sprizentests. Als Instruktoren wirkten Mitarbeiter von Ciba-Geigy mit. Bei den jüngeren Sektionsmitgliedern ist die Exkursion auf den TCS-Parcours in Veltheim AG auf grosses Interesse gestossen. Die Piste erlaubt die Schulung zur Beherrschung eines Fahrzeuges bei Eisglätte und deckt auf risikolose Art und Weise die fatalen Folgen auf, die eine nicht an die Strassenverhältnisse angepasste Geschwindigkeit haben kann. Im weiteren begrüsst Meyer die Bestrebungen zur Einführung eines transparenten Traktorpreissystems.

Die Kurse zur Schweisstechnik und verschiedene Traktorgymkhanas werden auch im laufenden Jahr organisiert. Als Höhepunkt darf im übrigen die Informationsreise an die FAT am 15. März gewertet werden. Im weiteren ist eine Demonstration über mechanische Unkrautbekämpfungsverfahren im Mais und über die Wirksamkeit korrekt eingestellter hydraulischer Bremsen durch den technischen Dienst des SVLT geplant.

Der Geschäftsführer C. Pitte-loud referierte über die Sektionsrechnung. Gemäss seinen Ausführungen kann die Finanz- und Vermögenslage der Walliser Sektion als gut bezeichnet werden, dennoch sei insbesondere im Zusammenhang mit der allfälligen Erhöhung des Zentralkassenbeitrages auch mit einer

Erhöhung des Mitgliederbeitrages zu rechnen. Umtriebe und finanzielle Nachteile verursachen zahlreiche Verbandsmitglieder, die trotz mehrerer Mahnungen ihren Mitgliederbeitrag nicht entrichten. Der Vorstand liess sich in dieser Angelegenheit von der Jahresversammlung die Kompetenz erteilen, in Zukunft die Mitgliederbeiträge erstens zum Jahresbeginn zu erheben und zweitens die säumigen Zahler nach zwei Jahren kompromisslos aus der Mitgliederliste zu streichen, womit sie selbstverständlich auch ihres «Gratisabonnements» der Schweizer Landtechnik verlustig gehen. Die Betroffenen haben die Möglichkeit, an die Jahresversammlung zu rekurrieren.

Ph. Antonin von der Walliser Station der Forschungsanstalt Changins in Les Fougères machte auf die Notwendigkeit aufmerksam, die Feldspritzen in regelmässigen Abständen auf ihre Funktionstüchtigkeit hin zu überprüfen und wies in diesem Zusammenhang auf die grundlegenden Arbeiten der Forschungsanstalten hin. Der SVLT ist mit seiner technischen Kommission 1 in dieser Angelegenheit federführend. (Wir werden in der LT demnächst darauf zurückkommen.) Die wichtigsten Gründe für eine genauere Kontrolle – so Antonin – sei die Sensibilisierung einer breiten Bevölkerung, was die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln im allgemeinen und die unsachgemässe, respektiv nicht optimale Applikation im besondern betrifft, sowie die Einsicht, dass der massvolle Einsatz sich schlussendlich auch finanziell bezahlt macht.

U. Zweifel, Redaktor der Schweizer Landtechnik, überbrachte die Grüsse des Ge-

schaftsleitenden Ausschusses und des SVLT-Zentralsekretariates. Er verwies im weiteren auf die wichtigsten Aktivitäten auf Verbandsebene und skizzierte die Etappen auf dem Weg zu einem neuen Verbandszentrum, wie sie vom Geschäftsleitenden Ausschuss ins Auge gefasst worden sind. Der Neubau ist notwendig, weil die Platzverhältnisse im Zentralsekretariat prekär geworden sind und namentlich die Schweisseinrichtungen und sanitären Anlagen nicht mehr den Vorschriften entsprechen. Von den Informatikkursen abgesehen, ist allerdings keine nennenswerte Ausdehnung des Kurswesens geplant.

Die Bilanz mit Unfällen, in denen landwirtschaftliche Fahrzeuge involviert gewesen sind, präsentierte sich im Wallis 1988 etwas besser als im Vorjahr. Immerhin wurden aber 26 Unfälle registriert, bei denen zwei Tote und 6 Verletzte zu beklagen gewesen sind. Zwei Vertreter der Walliser Kantonspolizei bezeichneten Alkoholkonsum, mangelhafte technische Einrichtungen (Beleuchtung) und Abbiegemä-növer nach links als die hauptsächlichsten Unfallursachen. Ihr Appell an die Vernunft und an den gesunden Menschenverstand, im landwirtschaftlichen Strassenverkehr grösstmögliche Sorgfalt walten zu lassen, stiess auf offene Ohren. – Hoffentlich auch bei all jenen, die an der Versammlung nicht teilgenommen haben, wäre noch anzufügen. Zw.

**SVLT –
Dein Freund und Helfer**



Zug

Hydraulische Bremsen

Kürzlich führte die Sektion Zug des SVLT in Zusammenarbeit mit der Kant. Maschinenberatungsstelle auf dem Schluecht-hof eine Vorführung über hydraulische Bremsen an landw. Fahrzeugen durch.

Wie wertvoll gut funktionierende Bremsen im heutigen Strassenverkehr sind, wurde an dieser Vorführung eindrücklich aufgezeigt. Auch schwere, bis zum Garantiegewicht beladene Anhängerzüge können innert kurzer Wegstrecke sicher abgebremst werden. Der Einbau einer hydraulischen Bremsanlage ist eine sehr wirksame Massnahme zur Unfallverhütung.

Der Dank geht an Willi von Atzingen vom technischen Dienst des SVLT sowie an Alphons Müller, kant. Maschinenberater, für die wertvolle Informationen. H.M.



Willi von Atzingen, SVLT testet das Bremsverhalten eines Neu-Traktors.



Solothurn

Jahresversammlung Positive Bilanz

Wer die Möglichkeit hat, China zu bereisen, dem eröffnet sich ein von uns völlig verschiedener Kulturkreis. So ist es nicht verwunderlich, wenn sich auch die Produktionsmethoden und die Palette von Nahrungsmitteln sehr stark von dem unterscheidet, was wir in Europa kennen. Fredi Tschumi, Präsident der Sektion Solothurn des SVLT, schlug in seinem Reisebericht insofern einen Bogen zu unserer Landwirtschaft, als er den Unterschied zwischen einer weitgetriebenen Mechanisierung mit entsprechenden Fremdkosten in unseren Breitengraden und der kleinflächigen, auf der menschlichen und tierischen Arbeitskraft beruhenden Landwirtschaft Chinas herauschälte. Dank der intensiven landwirtschaftlichen Produktion (auf lediglich etwa einem Achtel der Landfläche) gelingt es China, seine auf über eine Milliarde Menschen angewachsene Bevölkerung weitgehend unabhängig von Importen zu ernähren. Der informative Lichtbildervortrag bildete den zweiten Teil der speditiv abgewickelten Generalversammlung in Oensingen.

In seinem Jahresbericht ging der Präsident F. Tschumi auf die grosse Arbeit ein, die im Zusammenhang mit der Ausbildung zur Erlangung des Führerausweises Kat. G geleistet worden ist und geleistet wird. Rund 200 Mädchen und Burschen haben diese Prüfung im Berichtsjahr bestanden. F. Tschumi dankte dem bewährten Instruktor Hansruedi

Jufer für seine sehr erfolgreiche Tätigkeit. Zugleich richte er seinen Dank an die Experten der Motorfahrzeugkontrolle für die stets gute Zusammenarbeit.

Bei den Veranstaltungen stiess insbesondere die Tagung über Heubelüftungen an der landwirtschaftlichen Schule Wallierhof auf sehr reges Interesse. Experte und Referent auf diesem Gebiet war Theo Pfister von der landwirtschaftlichen Schule Flawil. Mangels Anmeldungen konnten hingegen die Kurse für Elektro- und Autogenschweissen nicht durchgeführt werden. Das geringe Interesse sei kaum erklärbar, wenn man weiss, wieviel auf den Betrieben geschweisst werde, meinte der Präsident.

Im übrigen liess F. Tschumi nochmals die Vereinsreise in die Westschweiz Revue passieren und wies, Bezug nehmend auf die Delegiertenversammlung des SVLT in Basel, auf die Neubaupläne für ein Verbandszentrum in Riniken hin. Im Hinblick auf eine solide Basis an eigenen Mitteln werde eine Erhöhung des Zentralkassenbeitrages ins Auge gefasst, womit auch der seit 9 Jahren unveränderte Mitgliederbeitrag angepasst werden müsse. Für das Jahr 1990 wurde neu ein Mitgliederbeitrag von Fr. 25.- festgelegt. Die Jahresrechnung schloss übrigens bei Einnahmen von etwas über 24'000 Franken mit einem Überschuss von fast 1000 Franken ab. Eine positive Bilanz konnte der Geschäftsführer Peter Geiser auch bei den Mitgliedern ziehen, standen doch 21 Austritten 25 Neueintritte gegenüber. Sehr wichtig sei es in diesem Zusammenhang, dass der Sektion Meldung erstattet werde, damit die gekündigten Mit-

gliedschaften infolge Hofaufgabe oder Tod nach Rücksprache mit der nachfolgenden Generation erneuert werden können.

Max Schenker, Eppenberg, trat nach 24 Jahren Mitgliedschaft aus dem Vorstand zurück. In Verdankung seiner Verdienste verlieh ihm die Versammlung die Ehrenmitgliedschaft. Als neues Vorstandsmitglied wurde Heinz Gautschi, Herbetswil, gewählt. Was die Geschäftsführung anbelangt, kann aus organisatorischen Gründen der Nachfolger, der nicht namentlich erwähnt worden ist, erst in einem Jahr gewählt werden. Peter Geiser, der seit 42 Jahren (!) das Vereinsschiff mitsteuert, erklärte sich deshalb trotz Rücktrittsabsichten bereit, sein Amt als Geschäftsführer bis zur definitiven Ablösung in einem Jahr weiterzuführen.

Die Grüsse des Geschäftsleitenden Ausschusses und des Zentralsekretariates überbrachte U. Zweifel. Zw.



Schwyz

Die Jahresversammlung findet am 14. März 1989 im Hotel Post in Biberbrugg statt.

Wir danken Ihnen für Ihren Besuch am AGRAMA-Stand des SVLT.



Obwalden

Jahresversammlung Neue Vorstands- mitglieder

Am 26. Januar 89 fand die GV 1989 in Kerns statt. Präsident Reinhard Otto konnte eine beachtliche Anzahl anwesender Mitglieder begrüssen. Die Jahresrechnung konnte auch dieses Jahr wieder mit einer Vermögenszunahme abschliessen. Auch einige Änderungen im Vorstand waren diesmal traktandiert. An Stelle des zurücktretenden Präsidenten Otto Reinhard wurde Paul Amstalden, Sarnen, einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt. Die jahrelange Arbeit von O. Reinhard im Vorstand und als Präsident wurde bestens verdankt. Im weiteren demissionierten: Josef Berchtold, Giswil (Vizepräsident), Josef von Flüe, Sachseln. Josef Halter, Giswil, stellte sich zur Wiederwahl und wurde einstimmig bestätigt. Walter Flüeler, Alpnach, heisst der neue Vizepräsident. Einstimmig wurden auch Bruno von Rotz, St. Niklausen, Paul Rohrer, Sachseln, und Karl Vogler, Lungern, als neue Vorstandsmitglieder gewählt.

An drei verschiedenen Kurstagen absolvierten im 1988 51 Schülerinnen und Schüler die Theorieprüfung für landw. Fahrzeuge und Mofas. (Auch für den nächsten Kurse konnten wir schon eine grosse Anzahl Anmeldungen entgegennehmen.) Auch das Traktor-Geschicklichkeitsfahren stand noch zur Diskussion. Voraussichtlich wird dieses Ende August 89 wieder in Alpnachdorf stattfinden.



Luzern

Landwirtschaftliche Ausstellung in Verona

Der Luzerner Verband für Landtechnik führt vom 13.-16. März mit der Firma Zurkirchen, Malters eine Reise an die landwirtschaftliche Ausstellung in Verona und nach Venedig durch. Reiseleiter ist Eduard Quarella, Paffnau. Zugestiegen werden kann in Mehlsecken (6.45 Uhr), Neuenkirch (7.00 Uhr), Emmenbrücke (7.15 Uhr) und Erstfeld-Autobahnraststätte (8.00 Uhr). Auf dem Besuchsprogramm steht neben dem Ausstellungsbesuch am Mittwoch 15. März die Besichtigung mehrerer Gutsbetriebe mit beeindruckenden Landflächen und Tierbeständen sowie Weinbau. Im weiteren wird eine Parmesankäserei, eine private Sammlung alter Traktoren und eine Firma besichtigt, die Spaltenbodenelemente herstellt. Für die Übernachtungen in Cremona, Sirmione und Venedig werden gute Hotels berücksichtigt.

Auf der Rückreise in die Schweiz kann noch ein genossenschaftlich geführter Rindermastbetrieb besichtigt werden. Zudem steht ein Abstecher zum Mailänder Dom auf dem Programm. Das gemeinsame Nachtessen am letzten Tag wird in Flüelen eingenommen.

Für den Grenzübertritt ist eine Identitätskarte oder ein Reisepass erforderlich.

Pauschalpreis: Fr. 500.- pro Person.

Anmeldung: Luzerner Verband für Landtechnik, 6102 Malters, 041 - 97 11 94.

Anmeldeschluss: 28. Februar 1989.



Basel und Umgebung

Jahresversammlung

Hervorragende Beteiligung

Mit gut 150 Anwesenden war die Jahresversammlung der Sektion Beider Basel und Umgebung in Dietgen, bei einem Bestand von 800 Mitgliedern ausserordentlich gut besucht. In seinem Jahresbericht erinnerte der Präsident Karl Schäfer an das sehr gute Landwirtschaftsjahr 1988. Einzig bei den Schweinen sanken und sanken die Preise. Mit Blick auf EG 92 meinte K. Schäfer: «Freuen wir uns über das gute Jahr. Es wird nicht immer so sein. Unsere Agrarpolitik, die trotz Mängeln das Ziel erreicht hat, dem Schweizer Bauern zu einem angemessenen Einkommen zu verhelfen, steht gegenwärtig wieder stark unter Druck.» Vorsichtiger Optimismus sei aber am Platz. Es werde aber Veränderungen geben und es gelte, die technischen Hilfsmittel gezielt und kostengünstig einzusetzen.

Höhepunkt der Verbandstätigkeit war im Berichtsjahr die Durchführung der Delegiertenversammlung des SVLT in Liesetal und Basel. Eine tadellose Organisation und das Wetter, das sich von seiner besten Seite zeigte, bildeten den Rahmen, damit die Verbandsgeschäfte einwandfrei abgewickelt werden konnten und auch der Meinungsaustausch und die Gemütlichkeit nicht zu kurz kamen. Der Präsident dankte allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben. Einen speziellen Dank

richtete er an den OK-Präsidenten Bernhard Schafroth und an Hans Ryser für ihren grossen Einsatz. Als langjährige, aktive Mitglieder verlieh ihnen die Versammlung die Ehrenmitgliedschaft. Hans Ryser zog sich nach 16 Jahren Mitgliedschaft aus dem Vorstand zurück. An seiner Stelle wurde Hansueli Gerber, Büren SO, in den Vorstand gewählt.



Der Präsident Karl Schäfer mit den Ehrenmitgliedern Bernhard Schafroth (Mitte) und Hans Ryser (links). B. Schafroth war während 9 Jahren Geschäftsführer der Sektion und amtierte im SVLT als Präsident der Rechnungsprüfungskommission. Hans Ryser gehörte dem Vorstand während 16 Jahren an. Als Lohnunternehmer leitete er zudem während 20 Jahren die TK 2 des SVLT.

Die Sektionsrechnung konnte trotz hoher Aufwendungen für die Delegiertenversammlung ausgeglichen gestaltet werden. Insbesondere musste auch der an der letztjährigen Versammlung gesprochene Kredit nicht ausgeschöpft werden, weil zahlreiche, der Landwirtschaft vor- und nachgelagerte Unternehmungen aus der Nordwestschweiz namhafte Beiträge an die Durchführung geleistet hatten. Der Jahresbeitrag wurde auch für das Jahr 1990 bei Fr. 30.– belassen. Eine Erhöhung desselben steht für das dar-

auffolgende Jahr ins Haus. K. Schäfer, Mitglied des Geschäftsleitenden Ausschusses, informierte bei dieser Gelegenheit über die Neubaupläne für ein Verbandszentrum in Riniken. Bei den Mutationen musste mit 17 Neueintritten bei 22 Austritten eine kleine Einbusse in Kauf genommen werden.

Das Kurswesen erfreue sich grosser Beliebtheit. Dies sei nicht zuletzt auch auf die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Maschinenberater Fritz Zörjen zurückzuführen. Auch im begonnenen Jahr werden wieder verschiedene Schweisskurse und vor allem auch die Feldspritzentests angeboten. Im weiteren ist ein Kurs über die Maschinenabrechnung in Kleingemeinschaften geplant.

Im Anschluss an die Jahresversammlung hielt Robert Melin von der Elektra Baselland ein Referat über die Stromsparmöglichkeiten im landwirtschaftlichen Betrieb. Wir werden darauf zurückkommen.



Schaffhausen

Jahresversammlung

Sie findet statt am 23. Februar 1989 um 20.00 Uhr im Restaurant Schützenhaus Schaffhausen.

Die Traktandenliste enthält die statutarischen Geschäfte.

Im Anschluss an die Versammlung hält Viktor Monhard, Präsident der TK 1 des SVLT, ein Referat zum Thema: «Stroh mahlen = Brandgefahr».



Goltix® WG 70

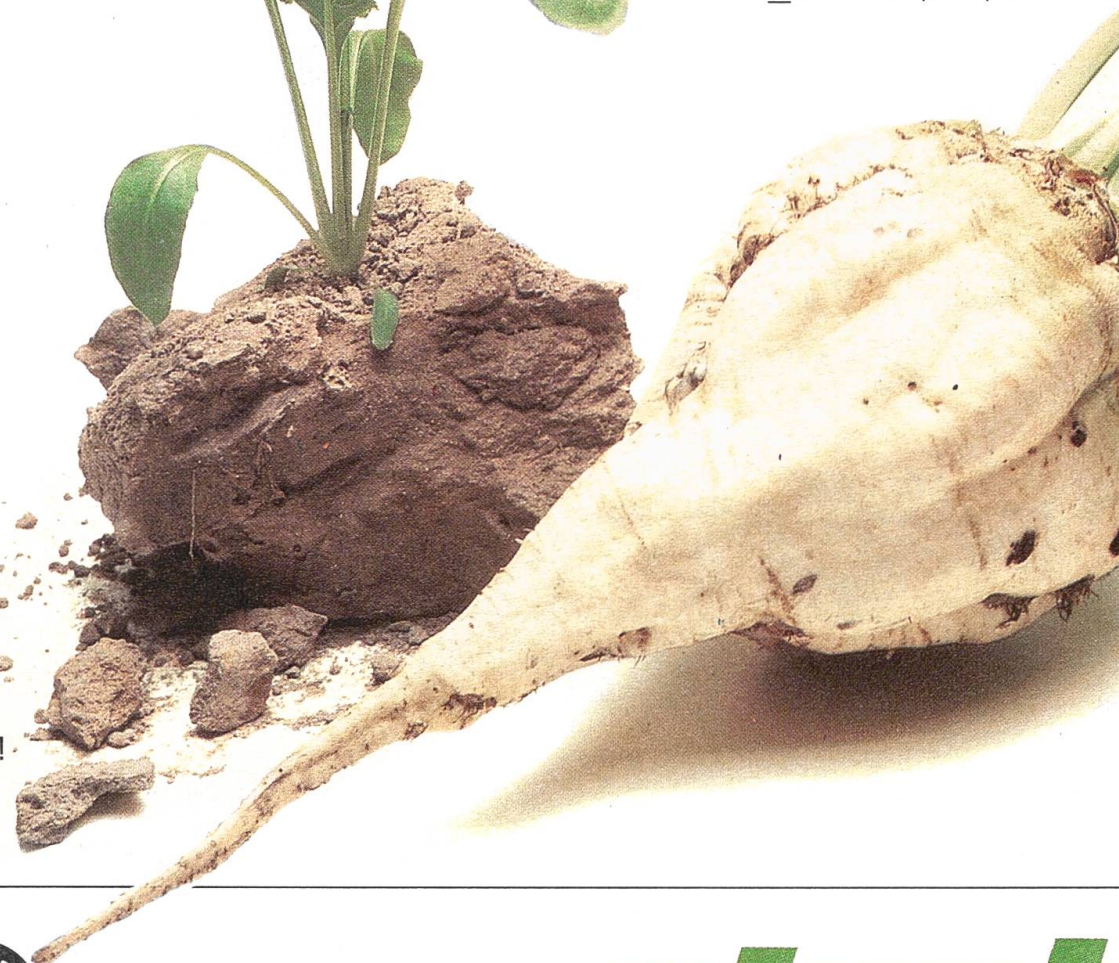
schützt Rüben vor Ungräsern und Unkräutern.

Vielseitig – im Vorauf- oder Nachlauf- oder Splitverfahren – anwendbar. Schützt langanhaltend mit breitem Wirkspektrum und ist zudem sehr kulturverträglich. Goltix WG 70 ist auch mit Betanal Compact mischbar, dadurch wird das Wirkspektrum noch vergrößert.

Lassen Sie sich über die Vorteile des wasserlöslichen Granulats (WG) beraten.



Giftklasse 5:
Warnung auf
Packung beachten!



agroplant

Agroplant AG 3052 Zollikofen 031 86 16 66



WAADT VERSICHERUNGEN

Agenturen in der ganzen Schweiz

Die Waadt ist die Versicherungsgesellschaft
des Schweizerischen Verbandes für
Landtechnik – SVLT

Schweissapparate

elektrisch, mit Kupferwicklung, SEV-geprüft.
Schweizer Fabrikat, ab Fr. 420.–,
stufenlose und elektronisch regulierte Apparate.

Schutzgas-Schweissanlagen

3-Phasen-Maschinen 380 V, 30 bis 230 Amp.,
inkl. Brenner und Ventil, Fr. 1590.–.

Autogenanlagen

Schweisswagen, Stahlflaschen, Ventile,
Schläuche, Flammenbrenner, Elektroden, Lote usw.

Verlangen Sie Sammelprospekt mit Preisliste.
ERAG, E. Rüst, 9212 Arnegg, Tel. 071-85 91 11

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir einen
zuverlässigen

Landmaschinen-Mechaniker

Eintritt nach Vereinbarung.

Weitere Auskunft erteilt gerne:

A. Ulrich, Land- und Kommunalmaschinen,
Moorschwand, 8815 Horgenberg ZH,
Tel. 01 - 725 63 40

Die Orientierung an der Zukunft*

Super-Netto-Preise!


**RENAULT und
ALLAMAND: Seit
über 30 Jahren
Partner.**



* mit hohem Komfort

* attraktiven Preisen

* komplettem Programm

* und brillanter Technik.

Verlangen Sie Ihre Netto-Offerte beim

RENAULT
Landtechnik

Generalimporteur für die Schweiz
Allamand
1110 Morges, Telefon 021-801 41 21
oder der RENAULT-Vertretung in Ihrer Nähe.

Unsere Mitarbeiter in der deutschen Schweiz: Peter Huber, 8586 Andwil, 072 - 48 10 36; Marius Poffet, 3186 Düringen, 037 - 44 12 23.